

## Ozonbehandlung bei Heilpraktikerin Frau Gisa Reinhold, Böblingen

Seit 1996 gehe ich wegen folgenden Beschwerden in großen Abständen zur Ozonbehandlung bei Frau Reinhold:

1. Schnappfinger linker Mittelfinger und linker Ringfinger
2. HWS-Syndrom
3. Impingmentsyndrom
4. Bakerzyste linkes Knie
5. Vegetative Dystonie mit Verdauungs- und Stoffwechselstörungen

Frau Reinhold behandelte alle Beschwerden mit der von ihr selbst entwickelten Ozontherapie und den ihr, durch ihre Zulassung zur Verfügung stehenden Medikamenten in Ampullenform.

Die Behandlungen zeigten bei mir durchweg eine sofortige Reaktion und nach der bekannten homöopathischen Erstverschlimmerung eine eindeutige, klare Besserung, bzw. totale Beseitigung der Beschwerden!

Im Einzelnen möchte ich hier den Verlauf der o.g. Beschwerden und deren Behandlung erläutern:

Zu 1. Meinen 3. und 4. Finger der linken Hand konnte ich immer weniger gerade ausstrecken – sie beugten sich aufgrund einer Schmerzausweichstellung immer mehr nach innen, der Handflächen zu. Schmerzen, die ich als Laie mit einem „Nervenschmerz“ umschreiben möchte, zogen von der Halswirbelsäule bis in die besagten Fingerspitzen. Immer weniger habe ich den gesamten Arm bewegt, um den Schmerzen auszuweichen.

Behandlung durch Frau Reinhold: mit der Injektion und der direkten Ozongabe im Bereich der Schulter zwischen Hals und Armkugel habe ich noch während der Injektion gespürt, wie sich die Injektionsgabe ihren Weg bis hin zu den Fingerspitzen gebahnt hat und sobald die Injektion beendet war und ich mich bewegen konnte, prüfte ich die Beweglichkeit meiner Finger – war über die Maßen erstaunt und glücklich, sie unmittelbar wieder bewegen zu können und obendrein noch der Schmerz augenblicklich gewichen war! – Da diese Beschwerden offenbar noch nicht chronisch gewesen waren, war nach dieser einen Behandlung eine Beschwerdefreiheit für mich gegeben!

Vergleichsweise hierzu sind bei dieser Diagnose schulmedizinisch aufwendige lange Sitzungen von Massagen und orthopädische Behandlungen notwendig!

Zu 2. Durch jahrelange Schreibtischtätigkeit hatte ich immer wieder große Probleme mit meiner Halswirbelsäule: Verspannungen und Überlastung durch Fehlhaltung und schlechte Sitzmöbel haben mich hier eklatante Beschwerden geplagt. Immer wieder Massagen und Gymnastik, auch Schmerzbehandlung schulmedizinischer Art haben letztendlich keine dauerhafte Besserung bringen können, sodass ich mich darauf eingestellt habe, mein Leben lang hier mit Schmerzen herumlaufen zu müssen!

Behandlung durch Frau Reinhold: Auf den Kopf zu sagte mir Frau Reinhold, dass die äußerliche Ansicht meines Halswirbels so sich zeigt, dass eine Entzündung des Wirbels angenommen werden muss. Diese Entzündung hat sie dann mit entsprechenden Ozoninjektionen beseitigt, für mich nach der Injektion eine sehr große Erstverschlimmerung, die ich als höchst schmerzhaft empfunden habe, und hätte ich nicht auf die Zusage der nachfolgenden Besserung vertraut, mich ganz sicher von weiteren Injektionen abgehalten! Die spürbare Schwellung und die Schmerzen sowie Verspannungen haben sich dann rasch aufgelöst und ich war sehr glücklich über die nachfolgende Beschwerdefreiheit! Da die Beschwerden wohl schon chronischer Art gewesen sind, brauchte ich hier Wiederholungsbehandlungen, die mich zunehmend zu einer längeren Phase der Beschwerdefreiheit geführt haben. – Bei entsprechender eigener Verantwortung von guter Haltung und gesunder Lebensführung komme ich jetzt ohne weitere Behandlungen aus!

Vergleichsweise schulmedizinische Behandlungen sind lange Serien von Massagen und Physiotherapie, Schmerztherapien und eventuelle Operationen an der HWS. (Entfernung des sich gebildeten Kalkrandes der Wirbel, die sich bilden um stärkere Stabilität des Wirbels zu erreichen – diese Erklärung habe ich nach der Röntgenologischen Untersuchung und Diagnostizierung dieses Kalkrandes in einer Röntgenabteilung eines Kreiskrankenhauses bekommen. – Auf Wunsch kann ich diese Röntgenaufnahmen auch vorlegen)

Zu 3. hinter der Bezeichnung „Impingementsyndrom“ verbirgt sich die Tatsache einer Verkalkung eines Muskelrandes – bei mir am Muskulus deltoideus (Außenmuskel des Oberarmes – Vermutlich durch Überanstrengung – ich bin Linkshänderin und habe vermutlich ein zu schweres Bügeleisen zum einen – zum anderen führe ich pausenlos in meinem Alltag handwerkliche und häusliche Arbeiten mit hauptsächlich Kraftanwendung des linken Armes aus) – Diese Verkalkung des Muskelrandes führte wiederum zu Schmerzen und ließ mich den linken Arm auch nicht mehr seitlich vom Körper in die Höhe führen.

Behandlung durch Frau Reinhold: hier benötigte Frau Reinhold mehrere Ozoninjektionen, bis ich eine Besserung verzeichnen konnte. – Nach nunmehr ca 10 Sitzungen habe ich die Beschwerden vergessen – denn sie sind eines Tages eben doch gänzlich verschwunden.

Vergleichsweise schulmedizinische Therapien sind mir nicht bekannt, hier müsste man nachforschen – Von meinem Vater weiß ich jedoch, dass er mit den gleichen Beschwerden schulmedizinisch damit abgehandelt wurde, dass dies eben altersbedingte Arthrose – (Fehldiagnose?) Erscheinungen sind. – ich hingegen bin in einem halben Jahr nun Beschwerdefrei geworden!

Zu 4. Im Laufe meines Alterungsprozesses habe ich mir eine Bakerzyste in der rechten Kniekehle zugezogen: voll Vertrauen, dass Frau Reinhold mir auch in diesem Fall wirksam helfen kann, ließ ich mir auch hier Ozoninjektionen direkt in den Beschwerdebereich geben: Die mit Gelenkflüssigkeit gefüllte Zyste war unangenehm groß und machte auch merkliche Beschwerden dadurch, dass ich sie eben spürte – ein Fremdkörper in meiner Kniekehle. – Nach der wiederum sehr schmerzhaften Injektion konnte ich aber bereits am



darauffolgenden Tag einen Rückgang dieser Zyste verzeichnen ! Ich habe auch diese „Krankheit“ vergessen bis sich nun die linke Kniekehle mit Gelenkflüssigkeit füllte und ich wiederum nun die linke Zyste bei Frau Reinhold behandeln ließ. weitere Behandlungen würde ich sehr gerne bei Frau Reinhold durchführen lassen . Mit einer Behandlung ist mir noch nicht ausreichend geholfen – jedoch bin ich nach meinen bisherigen Erfahrungen sicher, nur einige wenige Behandlungen zu brauchen bis ich auch hier wieder Beschwerdefrei bin.

Vergleichsweise schulmedizinische Therapie wäre jeweils ein operative Entfernung der Zysten gewesen. (Kosten für meine Krankenkasse und Zusatzversicherung wären mit Sicherheit angefallen – Die Kosten für Frau Reinhold trage ich selbst, gänzlich privat!)

Zu 5. Seit vielen Jahren ist die Diagnose „Vegetative Dystonie“ in meiner Kartei bei den Ärzten zu finden. Seit früher Jugend ist mir durch äußere Umstände ein eher ruhigeres und gleichmäßiges Leben nicht vergönnt – Anforderungen des Alltags und der Umstände beanspruchen mich mehrdimensional und ich muss, auf mein bisheriges Leben zurückblickend feststellen, dass ich eher rücksichtslos gegen meine Gesundheit gehandelt habe als dass ich rücksichtslos gegen meine Eltern, eigene Familie oder Ehemann gehandelt hätte. – Meine Gesundheit meldete sich eben auf diese Verhaltensweise mit nervösen Störungen im Bereich des Stoffwechsels und der Verdauung. Als ich das Gefühl hatte, überhaupt nichts mehr „verdauen“ zu können (Kein Stuhlgang, Gallengangsbeschwerden, Bauchkrämpfe und Magenbeschwerden, totale psychovegetative Erschöpfung) begab ich mich wiederum voll Vertrauen in die Behandlung von Frau Reinhold und ihre Injektionen in den Bauchraum mit Ozon haben sich mir wiederum mit Schmerzen und Erstverschlimmerung gezeigt um jedoch nach 3-4 Behandlungen dann einen Aufschwung an merklicher wieder intakter Verdauung und Lebensqualität zu erfahren! Glücklicherweise ohne ständige Medikamentengabe hier wieder meine Lebensqualität zurück zu erhalten zu haben, würde ich bei auftretenden Beschwerden ohne Zögern wiederum eine Ozonbehandlung bei Frau Reinhold jeder anderen Behandlung vorziehen – das Wissen darum, dass mein Körper mit Hilfe des Ozons zur Selbstheilung angeregt wird und Funktionsstörungen relativiert, ist mir wertvoll und das wichtigste Element von Therapie an sich überhaupt.

Abschließend kann ich Frau Reinhold nur mein absolutes Vertrauen aussprechen – von ihrer Kompetenz in Sachen ihrer Zulassung bin ich vollkommen überzeugt und vor ihrer Forschung an sich selbst und mit Ozon habe ich die größte Hochachtung und wünsche ihr Anerkennung in der Fachwelt! – Diese ist jedoch offenbar nicht so glücklich darüber, dass Frau Reinhold Behandlungsmethoden erforscht, die die Selbstheilung anregt und damit das Einkommen von Ärzten und Heilpraktikern, die auf die kontinuierlichen Besuche ihrer Patienten existenziell angewiesen sind, eventuelle Sicherheit entzieht oder schmälern könnte! – Bei Frau Reinhold handelt es sich meiner Wahrnehmung nach um eine heilende Persönlichkeit, die finanziell unabhängig ist und der Einsatz in ihrer persönlichen Forschung und das Bemühen für den gesunden Menschen doch offensichtlich ist – dass sollte einem jedem Menschen auffallen, der ihr begegnet!

  
S. [redacted] K. [redacted]

Schwäbsich Gmünd, den 23.10.2006